



FEUERWEHR OBERKOCHEN

Home | Ihre Feuerwehr | **Artikel** | Bürgerservice | Einsätze | Technik | Jugend | Reportagen



- » Artikel 2020
- » Artikel 2019
- » Artikel 2018
- » Artikel 2017
- » Artikel 2016
- » Artikel 2015
- » Artikel 2014
- » Artikel 2013
- » Artikel 2012
- » Artikel 2011
- » Artikel 2010
- » Artikel 2009

19.10.2013 - Martinshorn und Blaulicht in Oberkochens Innenstadt

Fünf Bewohner eines Gebäudes vermisst

Ist es eine Übung oder ein Einsatz? Viele Bürgerinnen und Bürger spekulierten am 8. Oktober um kurz nach 19 Uhr aufgrund des sehr realistisch anmutenden Szenarios über die Antwort auf diese Frage. Synchron konnten die Bürger in der Innenstadt bereits die ersten Martinshörner näher kommen hören. Die Feuerwehr Oberkochen rückte mit dem Mannschaftstransportwagen und zwei Löschfahrzeugen an. Kurz darauf ließen erneut Martinshörner weitere anrückende Fahrzeuge vermuten. Die Werkfeuerwehr der Firma Zeiss rückte mit weiteren vier Fahrzeugen an, um die Oberkochener Feuerwehr bei der großen Einsatzlage zu unterstützen. Natürlich alles nur eine Übung.



Angenommen wurde ein Feuer in einem Gebäude in der Heidenheimer Straße. Im dortigen Obergeschoss war in der Küche ein Brand ausgebrochen, in dessen Folge es zu einer Verpuffung kam. Dunkler Rauch quoll aus den Fenstern des ersten und zweiten Obergeschosses.

Diese Lage erforderte geschultes Zusammenarbeiten. Hand in Hand wurde eine Wasserversorgung aufgebaut. Währenddessen durchsuchten Angriffstrupps unter Atemschutz das Gebäude nach Personen. Fünf Bewohner wurden vermisst - "gespielt" von einer Übungspuppe und vier Jugendfeuerwehrmitgliedern. Nach kurzer Zeit konnten die Vermissten gefunden werden und über das Treppenhaus, sowie gesichert über die Schiebeleiter in Sicherheit gebracht werden. Auch die Schwierigkeiten der Verkehrsführung und Fahrzeugaufstellung wurden gemeinsam gemeistert. So konnte es nach einer Stunde „Feuer schwarz“ heißen.

Somit zeigte sich wieder, dass die Zusammenarbeit zwischen den beiden ortsansässigen Feuerwehren klappt und beide bereit für den hoffentlich nie eintretenden Ernstfall sind.